

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 20.

Dresden, den 6. Februar

1867.

**Zwanzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer**  
am 1. Februar 1867.

## Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 114—126. — Entschuldigungen. — Vortrag und Genehmigung der Ständischen Schriften: a) die Verlängerung der Vertagung des ordentlichen Landtags über sechs Monate betreffend; b) auf das königl. Decret, die Herstellung eines neuen städtischen Krankenhauses zu Leipzig betreffend, und c) auf eine Petition des Ausschusses für eine zu Chemnitz projectirte Industrieausstellung, die Bewilligung eines Vorschusses aus Staatsmitteln betreffend. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über den Antrag des Herrn Abg. Schreck, eine Abänderung von §. 2 der Verordnung vom 24. Januar 1853 betreffend. — Berathung des adoptirten Berichts der vierten Deputation der Zweiten Kammer über die Beschwerde des Kaufmanns Zimmermann, dessen Bestrafung wegen Winkelschriftstellerei betreffend, und Beschluß, dieselbe auf sich beruhen zu lassen. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Die Sitzung beginnt 12 Uhr 12 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. Schneider und des königl. Commissars Herrn Geh. Justizraths Klemm, sowie in Anwesenheit von 34 Kammermitgliedern.

Präsident von Friesen: Ich bitte Platz zu nehmen! Ein Protokoll ist heute nicht zu verlesen. In der Registrande ist die erste Nummer

(Nr. 114.) Bericht der dritten Deputation der Ersten Kammer über den Antrag des Herrn Abg. Schreck, eine Abänderung von §. 2 der Verordnung vom 24. Januar 1853 betreffend.

Präsident von Friesen: Befindet sich auf der heutigen Tagesordnung.

I. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 115.) Protokoll-Extract der Zweiten Kammer vom 24. Januar 1867, enthaltend die Berathung des Berichts über den Entwurf eines Gesetzes, das Befugniß zu Aufnahme von Protokollen und zu Beglaubigungen bei Justiz- und Verwaltungsbehörden betreffend.

Präsident von Friesen: Ist an die erste Deputation abgegeben worden.

(Nr. 116.) Dergleichen Extract von demselben Tage, den Vortrag der Ständischen Schrift über Bewilligung eines Vorschusses aus Staatsmitteln für eine zu Chemnitz projectirte Industrieausstellung betreffend.

Präsident von Friesen: Diese Schrift wird heute noch vorgelesen werden.

(Nr. 117.) Nachtragspetition des Gewerbevereins zu Kamenz, den Bau einer Eisenbahn Radeberg-Kamenz betreffend.

Präsident von Friesen: Ist an die zweite Deputation abgegeben worden.

(Nr. 118.) Petition des Rechtsanwalts Theodor Flemming und Genossen zu Dresden um Verwendung bei der hohen Staatsregierung für Abhülfe der jetzigen Creditcalamität mittelst zu Gunsten der städtischen Grundbesitzer zu emittirender fünfprocentiger Pfandbriefe in ähnlicher Weise, wie dem ländlichen Grundbesitz der Segen der Landrentenbank zu Gebote steht.

Präsident von Friesen: Es wird vorgeschlagen, diese Petition an die vierte Deputation abzugeben.

(Nr. 119.) Petition des Färbereibesizers C. G. Hoffmann und Genossen zu Kamenz um Verwendung bei der Staatsregierung für alsbaldige Herstellung der Eisenbahnlinie Radeberg-Kamenz auf Staatskosten betreffend.

Präsident von Friesen: Ist, wie Nr. 117, an die zweite Deputation abgegeben worden.

(Nr. 120.) Die Zweite Kammer übersendet eine Anzahl Druckeremplare der oben unter Nr. 117 aufgeführten Nachtragspetition des Gewerbevereins zu Kamenz, den Bau einer Radeberg-Kamenz Bahnen betreffend, zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident von Friesen: Die Exemplare sind vertheilt.